

Niederschrift Nr. 6/2008
über die öffentliche Sitzung der Verbandsversammlung des Schul-
verbandes Hohenlockstedt am 04. März 2009
in der Mensa der offenen Ganztagschule Hohenlockstedt,
Birkenallee 9, 25551 Hohenlockstedt

Beginn der Sitzung: 18.30 Uhr

Ende der Sitzung: 20.12 Uhr

Teilnehmerinnen und Teilnehmer

a) die Mitglieder	Herr Martin Hildebrandt	Verbandsvorsteher
	Herr Bernhard Diedrichsen	Bürgermeister Hohenlockstedt
	Herr Ernst Sommer	Bürgermeister Schlotfeld
	Herr Udo Fölster	Bürgermeister Winseldorf,
	Herr Uwe Koslowski	Gemeindevertreter Hohenlockstedt
	Herr Klauspeter Damerau	Gemeindevertreter Hohenlockstedt
	Frau Kristin Fuchs	Gemeindevertreterin Hohenlockstedt
	Frau Rositta Krämer	Gemeindevertreterin Hohenlockstedt
	Herr Rainer Henschen	Gemeindevertreter Hohenlockstedt

b) von der Verwaltung: Peter Hachmann, Protokollführer

c) als Gäste: Herr Gauert (WKS), Frau Rusch-Holfort (GS), Frau Jüchter, Frau Asmus, Eheleute Kortüm, Herr Kipf sowie Herr Möller von der Presse.

Der Verbandsvorsteher, Herr Hildebrandt, eröffnet um 18.30 Uhr die Sitzung. Er begrüßt alle Anwesenden und stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Vom Vorsitzenden wird folgender Dringlichkeitsantrag eingebracht:

„Einrichtung einer gebundenen Ganztagschule“.

Zur Dringlichkeit wird auf den Vermerk des Amtes Kellinghusen vom 2.3.2009 verwiesen, der als Anlage dem Protokoll beigefügt ist.

Von Herrn Damerau wurden schriftlich folgende Dringlichkeitsanträge eingebracht:

„1. Erweiterung des Sporthallenangebotes.

2. Integration und Unterbringung der sozialpädagogischen und offenen Jugendarbeit in neu zu erstellenden Räumlichkeiten auf dem Schulgelände.“

Herr Damerau begründet die Dringlichkeit.

Abstimmung über die Dringlichkeit aller Anträge: einstimmig

Die Anträge werden als Punkte 7 und 8 in die Tagesordnung aufgenommen.

Daher wird nach folgender Tagesordnung beraten:

Tagesordnung:

1. Einwohnerfragestunde
2. Einwendungen gegen das Protokoll 5/2008 vom 22.01.2009
3. Mitteilungen des Vorsitzenden der Verbandsversammlung
4. Anfragen der Mitglieder der Verbandsversammlung
5. Stellungnahme zum Ergebnis einer überörtlichen Prüfung beim Amt Hohenlockstedt und den amtsangehörigen Gemeinden 2007
6. Abschluss eines Architektenvertrages für die Fenstersanierung der Grundschule
7. Einrichtung einer gebundenen Ganztagschule
8. Erweiterung des Sporthallenangebotes und Integration und Unterbringung der sozialpädagogischen und offenen Jugendarbeit in neu zu erstellenden Räumlichkeiten auf dem Schulgelände
9. Verschiedenes
10. Personalangelegenheiten
hier: Weiterbeschäftigung von Sozialpädagogischen Kräften für die offene Ganztagschule

Tagesordnungspunkt 1: Einwohnerfragestunde

Herr Kipf fragt an, warum in den Sitzungen der Verbandsversammlung im Gegensatz zu Sitzungen in der Gemeinde Hohenlockstedt nur zu Beginn der Tagesordnung eine Einwohnerfragestunde durchgeführt wird. Er regt an, den Einwohnern auch zum Ende der Sitzung noch einmal die Möglichkeit der Fragestellung zu eröffnen. Der Protokollführer verweist auf die Regelungen in der Geschäftsordnung.

Es besteht Einigkeit in der Verbandsversammlung, auch zum Ende der Sitzung eine Einwohnerfragestunde durchzuführen. Auf Anregung von Herrn Henschen sollte ggfs. hierfür auch die Geschäftsordnung zur nächsten Sitzung geändert werden.

Tagesordnungspunkt 2: Einwendungen gegen das Protokoll Nr. 5/2008 vom 22.01.2009

Gegen das Protokoll werden keine Einwände erhoben.

Tagesordnungspunkt 3: Mitteilungen des Vorsitzenden der Verbandsversammlung

Der Verbandsvorsteher teilt mit:

Auf dem Mini-Spielfeld hat ein 23-jähriger einen 12-jährigen mit einem Ball derart angeschossen, dass dieser einen Armbruch erlitt. Aufgrund des Ablaufes des Schadenfalles wird dafür gesorgt werden, dass der Verursacher für das Spielfeld einen Platzverweis erhält.

Für das Mini-Spielfeld wurde ein Verbandskasten angeschafft. Die Fahrradständer sind da; sie werden aufgestellt, wenn der Ballfangzaun und das Kopfbalpendel wieder aufgebaut worden sind.

Der Fußboden im Werkraum der Gustav-Heinemann-Schule wird neu erstellt. Der Auftrag eines Mittels auf den vorhandenen Fußboden hätte Kosten von 3.000 € verursacht. Der neue Fußboden kostet rd. 5.000 €.

Das Schwimmbad wird in den Osterferien saniert.

Von der E-on wird in Kürze ein Angebot für die „Energiebegutachtung“ der Schulgebäude vorgelegt werden.

Die Errichtung einer Gemeinschaftsschule in Hohenlockstedt durch Schulartänderung ist vom Ministerium für Bildung und Frauen des Landes Schleswig-Holstein am 4.2.2009 genehmigt worden.

Die Übertragung von Haushaltsmitteln für die Wilhelm-Käber-Schule von 2008 auf 2009 wurde veranlasst.

Die Anfrage von Herrn Henschen aus der letzten Sitzung nach der Rechtmäßigkeit des Behandeln des Tagesordnungspunktes 5 in öffentlicher Sitzung, obwohl dieser gemäß Beschluss der Verbandsversammlung in nichtöffentlicher Sitzung beraten werden sollte, wurde von der Verwaltung mit dem Ergebnis geprüft, dass die tatsächliche Behandlung in der Öffentlichkeit rechtmäßig war.

Tagesordnungspunkt 4: Anfragen der Mitglieder der Verbandsversammlung

Herr Damerau fragt vor dem Hintergrund der im Schwimmbad der Grundschule bestehenden technischen Probleme (Steuerung der Anlage usw.) an, warum die Sanierung erst in den Osterferien durchgeführt wird und nicht in den vergangenen Herbst- oder Weihnachtsferien durchgeführt wurde, zumal die Dringlichkeit bereits im letzten Jahr von der Verbandsversammlung festgestellt wurde.

Herr Hildebrandt teilt mit, dass die Sanierung unter anderem durch die Prüfung, ob die Wasseraufbereitung mit Chlor oder Ozon erfolgen soll, verzögert wurde. Im Übrigen ist das Bauamt durch die Größe des Amtes Kellinghusen stark ausgelastet und der Schulverband muss sich mit seinen durchzuführenden Arbeiten in den Arbeitsablauf eingliedern. Das Schwimmbad wird auch insbesondere durch den Einsatz des Hausmeisters noch immer ordnungsgemäß betrieben, so dass die Sanierung in den Osterferien zu rechtfertigen war.

Herr Damerau fragt weiter nach, ob die Fenster im Büro von Frau Rusch-Holfort ausgewechselt wurden. Falls nein, warum nicht.

Herr Hildebrandt teilt mit, dass diese Maßnahme in das Konjunkturprogramm II einbezogen werden sollte. In der weiteren Tagesordnung wird über den Abschluss eines Architektenvertrages zu entscheiden sein. Wenn der Vertrag geschlossen wird, soll die Fenstersanierung in den Sommerferien erfolgen.

Herr Diedrichsen erklärt, dass er auch nicht mit der Abarbeitung der Schwimmbadsanierung zufrieden ist. Bereits im Herbst habe er auf die Dringlichkeit hingewiesen, da der Hausmeis-

ter die Dosierung von Hand steuern muss und bei auftretenden Problemen zur Rechenschaft gezogen werden könnte und daher arbeitsrechtlich geschützt werden muss. Es sollte künftig bei Beschlüssen darauf geachtet werden, dass für die Ausführung von Maßnahmen präzisere Angaben bezüglich des zeitlichen Ablaufes gemacht werden.

Aufgrund der erteilten Genehmigung zur Errichtung einer Gemeinschaftsschule fragt Herr Hennschen an, ob für den Fall, dass weniger als 60 Schüler vorhanden sind, die Schule automatisch eine Regionalschule wird.

Herr Gauert geht davon aus, dass diese Regelung nicht ganz genau angewendet werden wird sondern dass es sich um gravierende Abweichungen handeln muss. Es für diesen Fall weiter davon auszugehen, dass eine Umwandlung erst ein Jahr später erfolgt, da erst für diesen Zeitraum eine Umwandlung wirksam wird.

Herr Hennschen spricht folgenden Text aus der Genehmigung zur Errichtung der Gemeinschaftsschule an:

„Obwohl gem. § 60 Abs. 4 SchulG Schulen, deren Gebäude benachbart sind, zu einer Schule verbunden werden sollen, genehmige ich ausnahmsweise, dass die Grundschule Hohenlockstedt zunächst eigenständig weitergeführt wird.“

Er fragt an, wie lange man sich darauf verlassen kann, dass die eigenständige Weiterführung Bestand hat oder ob damit gerechnet werden muss, dass vom Ministerium eine entsprechende Zusammenlegung angeordnet wird.

Anmerkung der Verwaltung: Die Anfrage muss mit dem Ministerium für Bildung und Frauen des Landes Schleswig-Holstein abgeklärt werden.

Tagesordnungspunkt 5: Stellungnahme zum Ergebnis einer überörtlichen Prüfung beim Amt Hohenlockstedt und den amtsangehörigen Gemeinden 2007

Der Bericht des Gemeindeprüfungsamtes über die überörtliche Prüfung beim Amt Hohenlockstedt und den amtsangehörigen Gemeinden 2007 wird zur Kenntnis genommen und der Stellungnahme der Verwaltung wird zugestimmt.

Abstimmung: einstimmig

Tagesordnungspunkt 6: Abschluss eines Architektenvertrages für die Fenstersanierung der Grundschule

Der Vorsitzende gibt die Honorarermittlung des Architekten Bley für die Fenstersanierung im Verwaltungstrakt durch Umlauf den Mitgliedern zur Kenntnis.

Herr Damerau fragt nach, warum diese Maßnahme nicht vom Bauamt durchgeführt wird. Herr Hildebrandt teilt mit, dass dies aus zeitlichen Gründen nicht möglich ist. Herr Diedrichsen ist der Auffassung, dass eine Ausführung durch das Bauamt möglich sein muss, zumal es sich lediglich um den Austausch der Fenster handelt. Der Schulverband zahlt für die Leistungen des Bauamtes erhebliche Mittel und daher sollten in diesem Fall nicht weitere Gelder für Architektenleistungen aufgebracht werden müssen. Damit sich alle Mitglieder die Honorarmitteilung ansehen können, beantragt er eine Sitzungsunterbrechung.

Der Vorsitzende unterbricht die Sitzung von 19.00 Uhr bis 19.09 Uhr.

Nach Wiedereröffnung der Sitzung erklärt Frau Fuchs, dass das Bauamt doch in der Lage sein müsste, die Maßnahme durchzuführen.

Auf Vorschlag von Herrn Diedrichsen wird folgender Beschluss gefasst:

1. Es wird kein Architektenvertrag geschlossen.
2. Die Verwaltung wird gebeten, die Fenstersanierung im Verwaltungstrakt der Grundschule umgehend beschränkt auszuschreiben (mind. 3 Firmen - möglichst örtliche -) und umgehend auszuführen.

Abstimmung: 8 Fürstimmen, 1 Gegenstimme

Tagesordnungspunkt 7: Einrichtung einer gebundenen Ganztagschule

Herr Gauert erläutert, dass jetzt Klarheit darüber besteht, dass auch für das Interessenbekundungsverfahren schon die Richtlinien anzuwenden sind, die für die Einrichtung gelten. Hier sind unter anderem die wesentlichen Kriterien „sozialer Brennpunkt“ und „hohe Migrationsquote“ nachzuweisen. Der „soziale Brennpunkt“ mag evtl. noch nachweisbar sein, die „hohe Migrationsquote“ jedoch nicht. Auf die Erfüllung dieser beiden Kriterien legt jedoch das Ministerium ganz großen Wert. Weiterhin wurde bei Informationsveranstaltungen über die Gemeinschaftsschule deutlich, dass die Eltern eine gebundene Ganztagschule mit Unterricht an 4 Wochentagen von 8.00 Uhr bis 16.00 Uhr nicht wollen. Eine gebundene Ganztagschule wird zunächst einmal in der 5. und 6. Klasse umgesetzt. Alle anderen Klassen haben weiterhin normalen Unterricht. Das ebenfalls notwendige Konzept ist bis zum 4.5.2009 nicht mehr zu erstellen, da die Schule damit ausgelastet ist, den Betrieb der Gemeinschaftsschule zu organisieren.

Herr Damerau verweist auf den Beschluss, dass eine gebundene Ganztagschule eingerichtet werden soll. Dies setzt voraus, dass auch die Schulleitung sowie die Lehrer- und Elternschaft dies wollen. Es sollte nach der Anmeldefrist für die Gemeinschaftsschule eine Umfrage durchgeführt werden. Ob sie durchgeführt wurde und falls ja mit welchem Ergebnis, ist bisher nicht bekannt. Die Schulleitung war weiter gebeten worden, Konzepte und Alternativen aufzuzeigen. Da voraussichtlich am 22.4.2009 eine weitere Sitzung der Verbandsversammlung stattfinden soll, fragt er nach, ob die Gewünschten Entscheidungshilfen bis zu diesem Zeitpunkt noch zu erstellen sind.

Herr Gauert teilt mit, dass es möglich ist, die Umfrage nach Ablauf der Meldefrist, von der nur die 2. und 3. Klassen betroffen sind, durchzuführen.

Herr Henschel verweist in diesem Zusammenhang auf den Beschluss der Verbandsversammlung vom 22.1.2009.

Herr Damerau stellt folgenden Antrag:

Der Tagesordnungspunkt wird auf den 22.4.2009 vertagt. Zu dieser Sitzung soll das Umfrageergebnis und das Grobkonzept (Alternativkonzept zur gebundenen Ganztagschule) durch Herrn Gauert vorgestellt werden.

Abstimmung: 8 Fürstimmen, 1 Stimmenenthaltung

Tagesordnungspunkt 8: Erweiterung des Sporthallenangebotes und Integration und Unterbringung der sozialpädagogischen und offenen Jugendarbeit in neu zu erstellenden Räumlichkeiten auf dem Schulgelände

Herr Damerau stellt zunächst einmal fest, dass im Moment über die gestellten Anträge nicht weiter beraten werden muss. Es wurde ein nicht ständiger Ausschuss gegründet, der zwischenzeitlich seine Arbeit aufgenommen hat und sich mit den Themen schon befasst. So ist schon einmal festzuhalten, dass eine Unterbringung der sozialpädagogischen und offenen Jugendarbeit in bestehenden Räumlichkeiten nicht möglich sein wird. Für die Verwirklichung der Ziele bedarf es daher neuer baulicher Maßnahmen. Daher sollte die Behandlung der Thematik dem Koordinierungsausschuss Jugendarbeit und Schule zugewiesen werden. Beratungsergebnisse müssen dann der Verbandsversammlung zur Entscheidung vorgelegt werden. Es sollte versucht werden, die Finanzierungsmöglichkeiten aus dem Konjunkturprogramm II und aus Mitteln der Kinder- und Jugendhilfe in Anspruch zu nehmen. Dies bedarf allerdings einer zügigen Vorbereitung von entsprechenden Plänen und Konzepten.

Frau Fuchs bittet darum, nicht ausschließlich über Neubauten nachzudenken, sondern auch bestehende Baulichkeiten (z.B. Kasino und Gebäude der Fa. Nier) in die Überlegungen einzubeziehen. Herr Gauert ergänzt, dass auch das Hausmeisterhaus an der Grundschule bald frei wird, da der Hausmeister in Rente geht.

Herr Hennschen spricht sich dafür aus, das Thema der Erweiterung des Sporthallenangebotes weiterhin direkt durch die Verbandsversammlung zu behandeln und nur die Unterbringung der sozialpädagogischen und offenen Jugendarbeit dem Koordinierungsausschuss zur Bearbeitung zuzuweisen.

Beschluss:

Die Anträge werden dem Koordinierungsausschuss Jugendarbeit und Schule zur Sachbehandlung zugewiesen.

Abstimmung: einstimmig

Tagesordnungspunkt 9: Verschiedenes

Herr Diedrichsen regt an, darüber nachzudenken, ob nicht ein überdachter Weg zwischen der Grundschule und dem Erweiterungsbau der Grundschule/offene Ganztagschule/Mensa geschaffen werden könnte, damit die entsprechenden Nutzer bei schlechter Witterung die Gebäude trocken erreichen können.

Der Vorsitzende schließt die Öffentlichkeit aus.

Der Vorsitzende schließt um 20.12 Uhr die Sitzung.

Hildebrandt
Verbandsvorsteher

Hachmann
Protokollführer